

Geschäftsführung
BV Vohwinkel

Es informiert Sie	Herr Saßmannshausen
Telefon (0202)	563 7345
Fax (0202)	563 8021
E-Mail	Friedhelm.Saßmannshausen@stadt.wuppertal.de
Datum	10.04.14

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Vohwinkel (SI/3656/14) am 09.04.2014

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Mathias Conrads , Herr Steffen Hombrecher , Herr Stefan Jukic , Frau Monika Richter , Herr Sebastian Richter ,

von der SPD-Fraktion

Herr Georg Brodmann , Herr Nils Felix Emde , Herr Heiner Fragemann , Frau Heidi Schlegel , Frau Renate Zimmermann ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Gerhard Schäfer , Frau Christiane von Zahn ,

von der FDP

Herr Georg Schroeder ,

von DIE LINKE

Herr Karl Hundsdörfer ,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Herr Arif Izgi , Herr Eckhard Klesser , Frau Eva Schroeder , Herr Thomas Schulz ,

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters

Herr Eberhard Seibert ,

als Berichterstatter der Verwaltung

Herr Röhrig (Ressort 105.15, zu TOP 4 – Lüntenbeck -)

Polizei

Herr Salmikeit

Presse

Herr Birkmeier

Nicht anwesend sind – entschuldigt -:

Herr Iseke, Frau Anna Maleen Knürenhaus und Herr Habib Abou Chez

Schriftführer:

Herr Saßmannshausen

Beginn: 18:35 Uhr

Ende: 19.35 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Bericht des Bezirksbürgermeisters

Am 30.03.14 fand die Gesundheitsmesse auf dem Lienhardplatz statt.

Am 31.03.14 war der erste Spatenstich für den Kunstrasenplatz des FSV Vohwinkel.

Am 4.04.14 fand die Einweihung der neuen Wagenhalle in Oberbarmen statt.

Am 6.04.14 feierte der Christliche Hospizdienst im Wuppertaler Westen e.V. sein 10-jähriges Bestehen.

Heute hat wegen der vorgesehenen Neuregelung der Radverkehrsführung im Bereich Kaiserstraße/Hammersteiner Allee ein gemeinsamer Ortstermin mit der BV Elberfeld-West in Hammerstein stattgefunden, die das Thema bereits in ihrer heutigen Sitzung behandeln wird.

Die BV Vohwinkel wird hierüber in ihrer Mai-Sitzung am 14.05.14 beraten.

Am 13.05.14 um 12.15 Uhr wird der Bahnhofsvorplatz in Vohwinkel offiziell eingeweiht.

2 Bericht aus dem Stadtjugendrat

Die Vertreter des Stadtjugendrates haben sich wegen eines Schultermins entschuldigt. Auch ein Vertreter konnte nicht gefunden werden.

3 Bürgeranhörung

Frau Hüsgen, eine Vohwinkler Bürgerin, spricht die fehlenden Bänke auf dem Lienhardplatz an. Die Verwaltung habe zunächst zwei „Wuppertaler Einheitsbänke“ zugesagt, die jedoch wegen des Untergrundes (Asphalt) dort nicht befestigt werden könnten. Sie habe sich deshalb an Herrn OB Jung, der am kommenden Freitag zu seinem Stadtteilspaziergang nach Vohwinkel kommt, mit der Bitte gewandt, hierfür eine Lösung herbeizuführen.

Das Thema „Lienhardplatz“ soll, wie Herr Bezirksbürgermeister Fragemann hierzu erklärt, in der Mai-Sitzung der BV Vohwinkel erneut angesprochen werden. Hier wird es nochmals um die vorgeschlagene Versetzung der Toilettenanlage und auch um die Bänke gehen.

Herr Gehring, ein Vohwinkler Bürger aus dem Bereich Nathrather Straße spricht die Frage der hier vorgesehenen Erdanschüttungen an.

Herr Röhrig erläutert, das ein entsprechender Antrag noch nicht vorliege, so dass er hierzu hier und heute noch nichts sagen könne.

4 **Parkplätze am Schloss Lüntenbeck**

Herr Röhrig erläutert zunächst die bisherige Parkplatzsituation, bei der die schlosseigenen Parkplätze oberhalb neben dem Schloss liegen. Hinsichtlich der weiteren Parkplätze seien die Bereiche am Heuweg und oberhalb im Bereich des Waldes, geprüft worden. Insgesamt habe sich dabei herausgestellt, dass bei der Einrichtung der neuen Parkplätze am Heuweg keine negativen Auswirkungen auf den Naturhaushalt und das Landschaftsbild zu erwarten seien.

Für die Errichtung neuer Parkplätze im oberhalb gelegenen Waldbereich sei hingegen ein Bebauungsplanverfahren mit Änderung des Flächennutzungsplanes (Waldumwandlung) erforderlich, das erfahrungsgemäß mindestens zwei Jahre dauern werde. In der endgültigen Abwägung dieser Belange habe man sich daher für den Standort am Heuweg entschieden, wobei jedoch der Bereich der Bushaltestelle ausgespart worden sei, so dass dort genügend Platz für die Fahrgäste bleibe.

Diese Parkplätze seien die meiste Zeit nicht belegt, da sie nur bei entsprechenden Veranstaltungen, wie z. B. Hochzeiten im Schloss Lüntenbeck, in Anspruch genommen würden. Die neuen Parkplätze würden von der Stadt zunächst für die Dauer von fünf Jahren an die Schlossherren verpachtet.

Auf die Frage von **Herrn Schröder**, der wissen möchte, ob auch die Siedler auf den verpachteten Flächen parken dürfen, meint **Herr Röhrig**, dies sei Verhandlungssache.

Auf die Frage von **Herrn Hombrecher**, ob die Zahl von 57 Parkplätzen reduziert werden könne, antwortet **Herr Röhrig**, dass diese Anzahl dort genehmigt worden sei.

Frau von Zahn stellt fest, hier werde in der Parksituation offenbar „nachgesteuert“ und fragt, ob es in Wuppertal üblich sei, dass die Verwaltung den Interessen von Gastronomen so schnell und reibungslos entspreche, wie in diesem Fall.

Herr Röhrig räumt ein, dass die Verwaltung hier versucht habe, an einer konstruktiven Lösung im Sinne der Schlossbesitzer mitzuwirken.

Herr Brodmann teilt die Befürchtung der Siedler, dass wie in vergleichbaren Fällen auch im Bereich der neuen Parkplätze am Heuweg auf der gegenüberliegenden Seite nicht mehr geparkt werden dürfe, weil dort wahrscheinlich ein Halteverbot eingerichtet werde.

Diese Frage soll, wie **Herr Röhrig** empfiehlt, am besten vorab noch einmal intensiv mit dem hierfür zuständigen Ressort „Straßen und Verkehr“ erörtert werden. Herr Röhrig sagt zu, diesen Aspekt erneut dort anzusprechen.

Abschließend weist **Herr Fragemann** darauf hin, dass am 28.04.14 wird in dieser Sache ein Vermittlungsgespräch zwischen den Siedlern und Frau Dr. Dinnebir bei Herrn Oberbürgermeister Jung stattfinden wird, auf dessen Ergebnis auch in der nächsten BV-Sitzung am 14.05.14 nochmals eingegangen werden soll.

5 Handlungsprogramm Brachflächen
Vorlage: VO/0213/14

Beschluss der Bezirksvertretung Vohwinkel vom 09.04.2014:

Die Bezirksvertretung nimmt den Bericht der Verwaltung ohne Beschluss entgegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

6 Verkehrssituation Wiedener Kreuz

Herr Salmikeit berichtet, dass es in den Jahren 2011 bis 2013 in diesem Bereich zu 36 Verkehrsunfällen gekommen sei, was pro Monat einem Verkehrsunfall entspreche, so dass man seitens der Polizei nicht von einem Unfallschwerpunkt sprechen könne, zumal die Unfälle sehr unterschiedlich gewesen seien. Zum Glück habe es dabei insgesamt nur 6 Leichtverletzte gegeben; auch der Sachschaden sei nicht gravierend gewesen. Auch hätten sich diese Unfälle zumeist nicht auf der Kreuzung, sondern auf den angrenzenden Straßen ereignet, wobei man feststellen müsse, dass die Kreuzung selbst sehr gut einsehbar sei.

Ein Verkehrsdisplay mit Zählwerk habe gezeigt, dass von Januar bis Februar bis zu ca. 2.000 Fahrzeuge pro Fahrtrichtung und Tag gezählt worden seien bei einer mittleren Geschwindigkeit von 47,4 km/h, wobei dort auch einzelne Fahrzeuge mit deutlich zu hoher Geschwindigkeit unterwegs sind.

Nachdem dort ein LKW in ein Haus gefahren sei und die Bewohnerinnen jetzt bei schnell und nah am Haus vorbeifahrenden Fahrzeugen entsprechende Befürchtungen hätten, habe man nach Lösungsmöglichkeiten zur Verbesserung dieser Situation gesucht. Begrenzungen durch Blumenkübel, Poller und ähnliches würden von der Verwaltung nicht für sinnvoll gehalten bzw. abgelehnt, so dass man hierüber noch weiter nachdenken müsse.

In der anschließenden Diskussion regt **Herr Brodmann** an, alternativ über eine Absperrung durch Kalksteinbrocken nachzudenken, die keinen Unterhaltungsaufwand erzeugen würden.

Eine andere diskutabile Regelungsmöglichkeit wäre eine durchgezogene Mittellinie in diesem Bereich, so dass Fahrzeuge hier nicht mehr nach links zur Gastankstelle abbiegen dürften, was allerdings wohl Nachteile für den Betreiber der Tankstelle hätte. Die Fachverwaltung wird um einen realisierbaren Vorschlag gebeten.

7 Freie Mittel

Beschluss der Bezirksvertretung Vohwinkel vom 09.04.2014:

Aus den freien Mitteln der BV Vohwinkel erhalten die Antragsteller Mittel in folgender Höhe:

1. Die Stadtteilbibliothek Vohwinkel erhält auf ihren Antrag vom 6.03.14
 - Für die Anschaffung von Kinderbüchern, Sachbüchern und Lernspielen für Vorschul- und Grundschulalter sowie
 - Für den Bestandsausbau der Hörbücher für Erwachseneeinen Zuschuss in Höhe von insgesamt 1.500,-- €

2. Die GGS Nathrather Straße erhält auf ihren Antrag vom 7.03.14 für das Selbstsicherheitstraining für die vierten Klassen einen Zuschuss in Höhe von insgesamt 300,-- €

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

8 Berichte, Mitteilungen und Nachfragen

Herr Saßmannshausen erinnert an den Stadtteilspaziergang von Herrn Oberbürgermeister Jung am 11.04.14, der sich über eine zahlreiche Begleitung sehr freuen würde.

Herr Brodmann freut sich über den Besuch des Oberbürgermeisters in Vohwinkel, bittet aber Herrn Seibert, dem Oberbürgermeister auszurichten, dass eine Teilnahme ab 13.30 Uhr für Vollzeit-Berufstätige schlecht möglich ist und von daher eine zeitliche Verlegung des Termins sehr zu begrüßen wäre. Es würden sich aus dem Kreis der BV Vohwinkel sicherlich gern ebenfalls Interessenten anschließen, was bei einem späteren Start leichter möglich sei.

Zur Verkehrsinsel an der Einmündung von der Goethestraße zur Kaiserstraße merkt **Herr Conrads** an, dass die defekten Deckel jetzt zumindest makiert und das Schild wieder einmal umgefahren worden ist. **Herr Saßmannshausen** teilt hierzu mit, dass eine Verwaltungs-Vorlage zur Neuregelung dieser Situation bereits seit mindestens zwei Monaten angekündigt ist, aber noch nicht vorliegt; er werde jetzt deswegen noch einmal nachhaken.

Frau von Zahn spricht die ihr vorliegende Beschwerde eines Bürgers darüber an, dass auf der Lienhardstraße statt in Schrittgeschwindigkeit viel schneller gefahren wird, wodurch die Fußgänger dort gefährdet werden. Es sei dort auch keine Markierung der Fußgängerbereiche vorhanden. In dem Schreiben werde auch um verstärkte Verkehrsüberwachung gebeten.

Herr Salmikeit erläutert hierzu, dass es sich um einen Fußgängerbereich handelt, so dass dort keine weiteren Markierungen vorgesehen bzw. notwendig seien. Die Polizei kontrolliere diesen Bereich im Rahmen ihrer personellen Möglichkeiten und verhängte dann auch Bußgelder.

In der weiteren Diskussion kommt auch die Situation auf dem Park + Ride-

Parkplatz am Bahnhof und im Bereich der Zufahrt zu „akzenta“ zur Sprache, wo es zum Teil gleichartige Probleme gibt. Hierzu macht **Herr Salmikeit** deutlich, dass es für private Parkplätze verkehrsrechtlich keine Geschwindigkeitsbeschränkungen gibt, da die Straßenverkehrsordnung dort grundsätzlich nicht gilt. Gleichwohl nehme die Polizei dort ggf. Verkehrsunfälle auf, was aber rechtlich ebenfalls nicht unproblematisch sei.

Herr Conrads spricht die Antwort der Verwaltung zum Bereich Heinrich-Heine-Straße an und meint, es sei auch für die Öffentlichkeit interessant, dass dort in 2015 eine Straßenerhaltungsmaßnahme geplant ist.

Herr Fragemann erläutert, dass nach dem aktuellen Sachstandbericht der Verwaltung zum von der „Grünen Meile“ geplanten Sonnenobservatorium auf der Deponie Lüntenbeck dieses Vorhaben noch für mindestens zwei Jahre zurückgestellt werden muss, weil dort zunächst Maßnahmen (vergrößerte „Gasfenster“) zur Beschleunigung der weiterhin festzustellenden Ausgasungen notwendig sind.

Heiner Fragemann
Bezirksbürgermeister

Friedhelm Saßmannshausen
Schriftführer